

Wiesbadener Nachrichten

März

Die Prunzenrösche des Frühlings! Spitzeln da sie nicht im Glatz, - brechen sie nicht mitten in deiner Arbeit über auf dem Baum...

Und das macht den Himmel blau und blau und die Wolken frisch und jung, das glitzert und flackert in so vielen und leuchtenden Spielen und leuchtet die Luft mit irdischen Träumen...

Deutsche U-Boote an der USA-Küste

Die neue Filmwoche! Mit einem Bericht von der Rede des Führers im Sportpalast vor lauten bejubelten Applausen des Heeres und Luftwaffe...

Nach Bildern von der finnischen Front, wo finnische Wehrkräfte sich unter großen Strapazen ihren Weg durch die dichten Urwälder...

Und dann die Afrika-Front. Einen begeisterten Empfang bereitet die Bevölkerung von Bengali den einrückenden deutschen und italienischen Truppen...

Mittlerweile Hauptquartier der neuen Wehrmacht ist dann ein einigartiger Bildbericht zum Einzug unserer Unterseeboote vor der Küste der USA...

Wir gedenken verdienter Wiesbadener 1. März 1883: Christian Schlöter Christian Schlöter war am 6. September 1829 zu Wiesbaden geboren...

Wann muß verdunkelt werden?

Die Wiesbadener Verdunkelungszeiten Es kann nicht oft genug betont werden, daß richtiges Verdunkeln die wichtigste Einhaltungsmaßnahme ist...

WISSEN SIE SCHON...?

daß britische Spionagen über England und Engländer bemerkenswerte Aufschlüsse darüber geben, wie die Welt auch früher schon unseren feigen Hauptgegnern einsehbar...

Einmal können maßstabes Übereinstimmung zwischen dem Wiesbadener Kapelle Schilling'schen jüdischen Verbundenen eines Wiesbadener Kapelle Schilling'schen jüdischen Verbundenen...

Kriegsergebnisse Wiesbadener Soldaten

Durchbruch durch die zwei Befestigungsgürtel vor Leningrad

Endlich hatten wir uns bis an den äußeren Befestigungsgürtel herangearbeitet. Unsere Kräfte hatten alle notwendigen Ausbauten...

EHREN TAFEL

- Mit dem Deutschen Kreuz in Gold wurde ausgezeichnet: Oberleutnant J. J. ... Wiesbaden. Am 1. März 1942. Mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse wurde ausgezeichnet: Unteroffizier Hans Steinbrücker...

Abholzeiten genau einhalten

Die Ernährungsamt veröffentlichen vor jeder Kartenausgabe, wie es auch heute wieder geschieht, die Abholzeiten, nach der Lebensmittelarten an die Verbraucher ausgegeben werden...

Jugendberholung im Kriege

Über die Durchführung der Erholung für Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren (Mädchen bis zu 21 Jahren) haben der Reichsjugendführer der NSDAP, Hermann, und der Leiter der NS-Jugendverbände...

Die heimische Versorgungslage

Die Regenhemdherstellung hat sich im Laufe der Wochen wesentlich verbessert. Die Kartierungsfrage wurde planmäßig gelöst...

Frühlingsboten

Schmale Vogelabzeichen zur Straßenreinigung

Mit und jung trägt heute die bunten Abzeichen (sogenannter Vogel), die aus von den Männern der Straßenreinigung...

treffer wurden erzielt, der Bunker brannte womöglich, doch der Feind sah weiter oben er gab den Bunker auf und ließ den...

Einmal hängen sich abwärts auf den Feind, die Artillerie hämmerte verärgert in zusammengefallenem Feuer auf die Befestigungen...

Im Ufa-Palast

"Himmelhunde"

Disziplin oder Kameradschaft lautet die Antwort, die im neuen Film "Himmelhunde" auf Disziplin gestellt wird. Die Antwort lautet: Einmal ist ohne das andere unvorstellbar...

Samstag: Verdunkelung von 20.04 bis 7.48 Uhr

Sonntag: Verdunkelung von 20.06 bis 7.44 Uhr

FAMILIENANZEIGEN

Unsere Gisela hat am 24. Februar ein Schwerechen Heidi bekommen. Hedwig u. Gotthold Maler, Wiesbaden, Kranzplatz 2, Behandlung Linbarth.

Ihre Verlobung geben bekannt: Anni Ries, Wiesbaden, Adorstr. Nr. 22, Erich Höflich, O-Gebr. Wiesb.-Ditzheim, Frauensteinstraße 42, z. Z. Ros-Lazarett.

Ihre Verlobung geben bekannt: Lilli Herrmann, Wiesbaden, Ditzheimer Str. 48, Adolf Bielsche, Luxemburgstr. 4, z. Z. im Felde, Wiesbaden, den 1. März 1942.

Wir haben uns verlobt: Friedel Kraß, Wiesbaden, Vereinst. 13, Karl Schnee, Eiltville a. Rh., Waldstr. 3 - 1. März 1942

Ihre Verlobung geben bekannt: Dina Albrecht, Wiesbad., Harry Hofmann, Miltenberg a. M., 1. März 1942

Ihre Verlobung geben bekannt: Heidi Mai, Kurt Richter, z. Z. bei der Wehrmacht, Wiesbaden, den 1. März 1942

Ihre Verlobung geben bekannt: Lilli Cullmann, Weilitzstr. 4, Heinz Krüger, M.-Maat, z. Z. bei der Kriegsmarine, Wiesbaden, den 1. März 1942

Die Verlobung meines einzigen Kindes Gretel mit Herrn Dr. Sergio Panzera, Chirurg, aus Biella in Italien, z. Z. Oberarzt an einer Militärschule, zeige ich hiermit an. Peter Litzenerburger.

Meine Verlobung mit Fräulein Gretel Litzenerburger, Tochter des Herrn Peter Litzenerburger und seiner verstorbenen Frau Gemahlin Sofie, geb. Schwarz, zeige ich hiermit ergeben an. Dr. Sergio Panzera, Oberarzt an einer Militärschule, Wiesbaden, den 28. Febr. 1942, Lessingstr. 11

Wir haben uns verlobt: Heuny Trapp, Wiesbaden, Klarenthaler Straße 22 a, Rudi Langen, Feldweber, Berlin-Grünwald, Trabener Str. 78 - 1. März 1942

Ihre Vermählung geben bekannt: Wilhelm Klös, Michelsberg 22, Lony Klös, geb. Götz, Zietenstr. 4, Wiesbaden, den 28. Febr. 1942

Ihre Vermählung geben bekannt: Reinhold Hadulla, z. Z. bei der Wehrmacht, Renée Hadulla, geb. Brauß, Wiesbaden, Sonnenbergstr. 45, den 28. Febr. 1942

Für die uns anlässlich unserer silbernen Hochzeit am 27. Febr. 1942 erwiesenen Glückwünsche und Geschenke sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Heinrich Schmidt IV, u. Frau Luise, geb. Frechenhagen, z. Z. Kloppenheim, Bahnhofstraße 4

Dankagung. All denen, welche uns beim Holdentod unseres lieben, unvergesslichen Sohnes Erich Hell, Funker in einer Nachr.-Abt., ihre Teilnahme bekundeten, sagen wir auf diesem Weg unseren aufrechten Dank.

In tiefer Trauer: Familie Friedrich Hell, Wiesbaden, den 27. Febr. 1942, Herderstr. 19

Verstorbene

Legitimier-Firma von gutem Ruf an brandenburg. Intellektuellen. Alters wegen abzugeben. Preis L. 788 an T. 48.

Stigmatische, Still- und Bandstichbilder a. 9. 45 bis 100 Stk., ein Zimmerbild a. 2 Stühle 45.-, Wandbild 15.- u. vert. Ang. u. K. 805 an T. 48.

Leppia, Samras, 2000, 1000, 2000, 1000, zu verkaufen od. gegen deutliche Leppia bis zu 300. zu tauschen. Ang. u. vert. M. 804 an T. 48.

Leppia bis zu 300. zu tauschen. Ang. u. vert. M. 804 an T. 48.

Leppia bis zu 300. zu tauschen. Ang. u. vert. M. 804 an T. 48.

Leppia bis zu 300. zu tauschen. Ang. u. vert. M. 804 an T. 48.

Leppia bis zu 300. zu tauschen. Ang. u. vert. M. 804 an T. 48.

Leppia bis zu 300. zu tauschen. Ang. u. vert. M. 804 an T. 48.

Am 25. Februar erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber guter Sohn und Bruder, mein lieber Bräutigam, unser lieber Schwager, Onkel, Neffe und Cousin, unser aller Sonnenschein

Karl-Heinz Götz, Gebr. in einer MG-Komp. am 18. Jan., kurz vor seinem 23. Lebensjahr bei den schweren Kämpfen im Osten sein junges Leben lassen mußte. Wer ihn gekannt, weiß, was wir verloren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Karl Götz u. Frau, Paula, geb. Dantz, Rheinb. 4, Friesig, Braut, nebst allen Angehörigen, Wiesbaden (Oranienstr. 47), Breda (Holland), 28. Febr. 1942

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß erhielten wir tieferschütternd die unfabare Nachricht, daß unser einziger sonniger, unvergesslicher Sohn, mein lieber Bruder, mein herzogener Bräutigam, Onkel, Neffe und Enkel

Heinz Hies, Gebr. in einer Inf.-Reg., Inh. des EK II, des Inf.-Sturmabts., des Verwundeten-Abz., sowie des Schutzwall-Ehrenzeichens, im blühenden Alter von fast 23 Jahren in einem Feldlazarett im Osten an seiner schweren Verwundung am 15. Febr. gestorben ist. Er ist auf einem Holdentriedhof im Osten beigesetzt. Sein seelischer Wunsch, seine Lieben wissendzuerufen, was ihm nicht vergönnt war, ihn gekannt, wie unsern Schmerz ermassen.

In tiefem unsagbarem Schmerz: Emil Hies und Frau, Elisabeth geb. Gauer, Gusti Ney, geb. Hies, Gretel Hies, u. alle Angehörigen, Wiesbaden, den 28. Febr. 1942, Wörthstr. 3

Von Beileidbesuchen bitten wir absehen zu wollen. Auch wir trauern um unseren lieben Arbeitkameraden.

Betriebsgemeinschaft Carl Ritter u. Co., Buch u. Tiefdruck Verlag, Wiesbaden

Übermäßig hart und schwer hat am 24. Februar die unfabare Nachricht, daß mein in-gelebter überaus treuer Mann, meines Kindes lieber Vater, unser guter Sohn, Herr Werner, u. Enkel, unser braver Schwager Sohn

Werner Merdel, Obergefr. in einer Inf.-Komp. Inh. des EK II, Kl. im Osten in treuer Pflichterfüllung den Holdentod fand. Er stand im 24. Lebensjahr. Ein kurzes Glück hat ich bekommen und ruht so fern und unvergessen.

In tiefem Leid: Frau Erna Merdel, geb. Will, und Kind Werner, Fam. Erich Merdel, Familie Eduard Will, Wiesbaden, Bismarckweg 42.

Selbst m. Vat., Namen, gueter, 40 Stk., 21stg. Kiefernholz, 30 Stk., u. vert. 3a erfog. Wellenstr. 9 bei Dönnemeg. 30. von 12-18 Uhr.

Käse, H. weiß, gut erhalten, für 60 Stk. zu verkaufen. Angleich. 7-8 Uhr abds. Wer. L. 2. 21. Nk

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß erhielten wir tieferschütternd die unfabare Nachricht, daß unser einziger sonniger, unvergesslicher Sohn, mein lieber Bruder, mein herzogener Bräutigam, Onkel, Neffe und Enkel

Heinz Hies, Gebr. in einer Inf.-Reg., Inh. des EK II, des Inf.-Sturmabts., des Verwundeten-Abz., sowie des Schutzwall-Ehrenzeichens, im blühenden Alter von fast 23 Jahren in einem Feldlazarett im Osten an seiner schweren Verwundung am 15. Febr. gestorben ist. Er ist auf einem Holdentriedhof im Osten beigesetzt. Sein seelischer Wunsch, seine Lieben wissendzuerufen, was ihm nicht vergönnt war, ihn gekannt, wie unsern Schmerz ermassen.

In tiefem unsagbarem Schmerz: Emil Hies und Frau, Elisabeth geb. Gauer, Gusti Ney, geb. Hies, Gretel Hies, u. alle Angehörigen, Wiesbaden, den 28. Febr. 1942, Wörthstr. 3

Von Beileidbesuchen bitten wir absehen zu wollen. Auch wir trauern um unseren lieben Arbeitkameraden.

Betriebsgemeinschaft Carl Ritter u. Co., Buch u. Tiefdruck Verlag, Wiesbaden

Übermäßig hart und schwer hat am 24. Februar die unfabare Nachricht, daß mein in-gelebter überaus treuer Mann, meines Kindes lieber Vater, unser guter Sohn, Herr Werner, u. Enkel, unser braver Schwager Sohn

Werner Merdel, Obergefr. in einer Inf.-Komp. Inh. des EK II, Kl. im Osten in treuer Pflichterfüllung den Holdentod fand. Er stand im 24. Lebensjahr. Ein kurzes Glück hat ich bekommen und ruht so fern und unvergessen.

In tiefem Leid: Frau Erna Merdel, geb. Will, und Kind Werner, Fam. Erich Merdel, Familie Eduard Will, Wiesbaden, Bismarckweg 42.

12 Stk., 21stg. Kiefernholz, 30 Stk., u. vert. 3a erfog. Wellenstr. 9 bei Dönnemeg. 30. von 12-18 Uhr.

Käse, H. weiß, gut erhalten, für 60 Stk. zu verkaufen. Angleich. 7-8 Uhr abds. Wer. L. 2. 21. Nk

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß erhielten wir tieferschütternd die unfabare Nachricht, daß unser einziger sonniger, unvergesslicher Sohn, mein lieber Bruder, mein herzogener Bräutigam, Onkel, Neffe und Enkel

Heinz Hies, Gebr. in einer Inf.-Reg., Inh. des EK II, des Inf.-Sturmabts., des Verwundeten-Abz., sowie des Schutzwall-Ehrenzeichens, im blühenden Alter von fast 23 Jahren in einem Feldlazarett im Osten an seiner schweren Verwundung am 15. Febr. gestorben ist. Er ist auf einem Holdentriedhof im Osten beigesetzt. Sein seelischer Wunsch, seine Lieben wissendzuerufen, was ihm nicht vergönnt war, ihn gekannt, wie unsern Schmerz ermassen.

In tiefem unsagbarem Schmerz: Emil Hies und Frau, Elisabeth geb. Gauer, Gusti Ney, geb. Hies, Gretel Hies, u. alle Angehörigen, Wiesbaden, den 28. Febr. 1942, Wörthstr. 3

Von Beileidbesuchen bitten wir absehen zu wollen. Auch wir trauern um unseren lieben Arbeitkameraden.

Betriebsgemeinschaft Carl Ritter u. Co., Buch u. Tiefdruck Verlag, Wiesbaden

Übermäßig hart und schwer hat am 24. Februar die unfabare Nachricht, daß mein in-gelebter überaus treuer Mann, meines Kindes lieber Vater, unser guter Sohn, Herr Werner, u. Enkel, unser braver Schwager Sohn

Werner Merdel, Obergefr. in einer Inf.-Komp. Inh. des EK II, Kl. im Osten in treuer Pflichterfüllung den Holdentod fand. Er stand im 24. Lebensjahr. Ein kurzes Glück hat ich bekommen und ruht so fern und unvergessen.

In tiefem Leid: Frau Erna Merdel, geb. Will, und Kind Werner, Fam. Erich Merdel, Familie Eduard Will, Wiesbaden, Bismarckweg 42.

12 Stk., 21stg. Kiefernholz, 30 Stk., u. vert. 3a erfog. Wellenstr. 9 bei Dönnemeg. 30. von 12-18 Uhr.

Käse, H. weiß, gut erhalten, für 60 Stk. zu verkaufen. Angleich. 7-8 Uhr abds. Wer. L. 2. 21. Nk

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß erhielten wir tieferschütternd die unfabare Nachricht, daß unser einziger sonniger, unvergesslicher Sohn, mein lieber Bruder, mein herzogener Bräutigam, Onkel, Neffe und Enkel

Heinz Hies, Gebr. in einer Inf.-Reg., Inh. des EK II, des Inf.-Sturmabts., des Verwundeten-Abz., sowie des Schutzwall-Ehrenzeichens, im blühenden Alter von fast 23 Jahren in einem Feldlazarett im Osten an seiner schweren Verwundung am 15. Febr. gestorben ist. Er ist auf einem Holdentriedhof im Osten beigesetzt. Sein seelischer Wunsch, seine Lieben wissendzuerufen, was ihm nicht vergönnt war, ihn gekannt, wie unsern Schmerz ermassen.

In tiefem unsagbarem Schmerz: Emil Hies und Frau, Elisabeth geb. Gauer, Gusti Ney, geb. Hies, Gretel Hies, u. alle Angehörigen, Wiesbaden, den 28. Febr. 1942, Wörthstr. 3

Von Beileidbesuchen bitten wir absehen zu wollen. Auch wir trauern um unseren lieben Arbeitkameraden.

Betriebsgemeinschaft Carl Ritter u. Co., Buch u. Tiefdruck Verlag, Wiesbaden

Übermäßig hart und schwer hat am 24. Februar die unfabare Nachricht, daß mein in-gelebter überaus treuer Mann, meines Kindes lieber Vater, unser guter Sohn, Herr Werner, u. Enkel, unser braver Schwager Sohn

Werner Merdel, Obergefr. in einer Inf.-Komp. Inh. des EK II, Kl. im Osten in treuer Pflichterfüllung den Holdentod fand. Er stand im 24. Lebensjahr. Ein kurzes Glück hat ich bekommen und ruht so fern und unvergessen.

In tiefem Leid: Frau Erna Merdel, geb. Will, und Kind Werner, Fam. Erich Merdel, Familie Eduard Will, Wiesbaden, Bismarckweg 42.

12 Stk., 21stg. Kiefernholz, 30 Stk., u. vert. 3a erfog. Wellenstr. 9 bei Dönnemeg. 30. von 12-18 Uhr.

Käse, H. weiß, gut erhalten, für 60 Stk. zu verkaufen. Angleich. 7-8 Uhr abds. Wer. L. 2. 21. Nk

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß erhielten wir tieferschütternd die unfabare Nachricht, daß unser einziger sonniger, unvergesslicher Sohn, mein lieber Bruder, mein herzogener Bräutigam, Onkel, Neffe und Enkel

Heinz Hies, Gebr. in einer Inf.-Reg., Inh. des EK II, des Inf.-Sturmabts., des Verwundeten-Abz., sowie des Schutzwall-Ehrenzeichens, im blühenden Alter von fast 23 Jahren in einem Feldlazarett im Osten an seiner schweren Verwundung am 15. Febr. gestorben ist. Er ist auf einem Holdentriedhof im Osten beigesetzt. Sein seelischer Wunsch, seine Lieben wissendzuerufen, was ihm nicht vergönnt war, ihn gekannt, wie unsern Schmerz ermassen.

In tiefem unsagbarem Schmerz: Emil Hies und Frau, Elisabeth geb. Gauer, Gusti Ney, geb. Hies, Gretel Hies, u. alle Angehörigen, Wiesbaden, den 28. Febr. 1942, Wörthstr. 3

Von Beileidbesuchen bitten wir absehen zu wollen. Auch wir trauern um unseren lieben Arbeitkameraden.

Betriebsgemeinschaft Carl Ritter u. Co., Buch u. Tiefdruck Verlag, Wiesbaden

Übermäßig hart und schwer hat am 24. Februar die unfabare Nachricht, daß mein in-gelebter überaus treuer Mann, meines Kindes lieber Vater, unser guter Sohn, Herr Werner, u. Enkel, unser braver Schwager Sohn

Werner Merdel, Obergefr. in einer Inf.-Komp. Inh. des EK II, Kl. im Osten in treuer Pflichterfüllung den Holdentod fand. Er stand im 24. Lebensjahr. Ein kurzes Glück hat ich bekommen und ruht so fern und unvergessen.

In tiefem Leid: Frau Erna Merdel, geb. Will, und Kind Werner, Fam. Erich Merdel, Familie Eduard Will, Wiesbaden, Bismarckweg 42.

Leppia bis zu 300. zu tauschen. Ang. u. vert. M. 804 an T. 48.

Leppia bis zu 300. zu tauschen. Ang. u. vert. M. 804 an T. 48.

Leppia bis zu 300. zu tauschen. Ang. u. vert. M. 804 an T. 48.

Leppia bis zu 300. zu tauschen. Ang. u. vert. M. 804 an T. 48.

Leppia bis zu 300. zu tauschen. Ang. u. vert. M. 804 an T. 48.

Leppia bis zu 300. zu tauschen. Ang. u. vert. M. 804 an T. 48.

Leppia bis zu 300. zu tauschen. Ang. u. vert. M. 804 an T. 48.

Leppia bis zu 300. zu tauschen. Ang. u. vert. M. 804 an T. 48.

Leppia bis zu 300. zu tauschen. Ang. u. vert. M. 804 an T. 48.

Leppia bis zu 300. zu tauschen. Ang. u. vert. M. 804 an T. 48.

Leppia bis zu 300. zu tauschen. Ang. u. vert. M. 804 an T. 48.

Leppia bis zu 300. zu tauschen. Ang. u. vert. M. 804 an T. 48.

ALUMINIUM

Ein Roman um Welles Gold für Deutschland von M. Bergemann

44. Fortsetzung (Schlußwort verh.)
„Entschuldigen Herr Häusler die Störung. Herr Direktor Oberblom würde Sie zu sprechen.“
„Um was handelt es sich?“
„Es geht um die Sache mit dem Direktor Birtelund. Ich habe Sie gestern bei Herrn Direktor.“
„Ja, ja. Dann müßten wir doch wohl erst Wittra machen. Herr Wolin. Wegen Sie die Kappe solange in den Schreibtisch. — So komme sofort.“

Häusler zog seinen weichen Koffer aus und verließ mit dem Direktor Oberblom, der sich gerade dem Direktor Birtelund hinsetzte, um die Sache mit dem Direktor Birtelund zu besprechen. Die Kappe wurde ihm sofort abgenommen. Als er eintrat, verließ der Arzt höflich die Kappe abgenommen. Als er eintrat, verließ der Arzt höflich die Kappe abgenommen. Als er eintrat, verließ der Arzt höflich die Kappe abgenommen.

„Herr Direktor, haben mich zu sprechen verlangt?“
„Ja, Herr Häusler. Gehen Sie einmal, weshalb werden eigentlich meine Anordnungen nicht befolgt? Das ist ja die Sache mit dem Direktor Birtelund. Sie kommen mir nicht recht. Ich habe Ihnen gestern die Anordnungen erteilt, die von Ihnen befolgt werden müssen. Ich habe Ihnen gestern die Anordnungen erteilt, die von Ihnen befolgt werden müssen. Ich habe Ihnen gestern die Anordnungen erteilt, die von Ihnen befolgt werden müssen.“

„Herr Direktor, ich habe Ihnen gestern die Anordnungen erteilt, die von Ihnen befolgt werden müssen. Ich habe Ihnen gestern die Anordnungen erteilt, die von Ihnen befolgt werden müssen. Ich habe Ihnen gestern die Anordnungen erteilt, die von Ihnen befolgt werden müssen.“

„Herr Direktor, ich habe Ihnen gestern die Anordnungen erteilt, die von Ihnen befolgt werden müssen. Ich habe Ihnen gestern die Anordnungen erteilt, die von Ihnen befolgt werden müssen. Ich habe Ihnen gestern die Anordnungen erteilt, die von Ihnen befolgt werden müssen.“

„Herr Direktor, ich habe Ihnen gestern die Anordnungen erteilt, die von Ihnen befolgt werden müssen. Ich habe Ihnen gestern die Anordnungen erteilt, die von Ihnen befolgt werden müssen. Ich habe Ihnen gestern die Anordnungen erteilt, die von Ihnen befolgt werden müssen.“

„Herr Direktor, ich habe Ihnen gestern die Anordnungen erteilt, die von Ihnen befolgt werden müssen. Ich habe Ihnen gestern die Anordnungen erteilt, die von Ihnen befolgt werden müssen. Ich habe Ihnen gestern die Anordnungen erteilt, die von Ihnen befolgt werden müssen.“

„Herr Direktor, ich habe Ihnen gestern die Anordnungen erteilt, die von Ihnen befolgt werden müssen. Ich habe Ihnen gestern die Anordnungen erteilt, die von Ihnen befolgt werden müssen. Ich habe Ihnen gestern die Anordnungen erteilt, die von Ihnen befolgt werden müssen.“

„Herr Direktor, ich habe Ihnen gestern die Anordnungen erteilt, die von Ihnen befolgt werden müssen. Ich habe Ihnen gestern die Anordnungen erteilt, die von Ihnen befolgt werden müssen. Ich habe Ihnen gestern die Anordnungen erteilt, die von Ihnen befolgt werden müssen.“

„Herr Direktor, ich habe Ihnen gestern die Anordnungen erteilt, die von Ihnen befolgt werden müssen. Ich habe Ihnen gestern die Anordnungen erteilt, die von Ihnen befolgt werden müssen. Ich habe Ihnen gestern die Anordnungen erteilt, die von Ihnen befolgt werden müssen.“

„Herr Direktor, ich habe Ihnen gestern die Anordnungen erteilt, die von Ihnen befolgt werden müssen. Ich habe Ihnen gestern die Anordnungen erteilt, die von Ihnen befolgt werden müssen. Ich habe Ihnen gestern die Anordnungen erteilt, die von Ihnen befolgt werden müssen.“

„Herr Direktor, ich habe Ihnen gestern die Anordnungen erteilt, die von Ihnen befolgt werden müssen. Ich habe Ihnen gestern die Anordnungen erteilt, die von Ihnen befolgt werden müssen. Ich habe Ihnen gestern die Anordnungen erteilt, die von Ihnen befolgt werden müssen.“

„Herr Direktor, ich habe Ihnen gestern die Anordnungen erteilt, die von Ihnen befolgt werden müssen. Ich habe Ihnen gestern die Anordnungen erteilt, die von Ihnen befolgt werden müssen. Ich habe Ihnen gestern die Anordnungen erteilt, die von Ihnen befolgt werden müssen.“

Nach diesen Worten verbeugte Häusler sich leicht und verließ das Zimmer. Auf der Treppe kam ihm der Chemiker Wolin entgegen.

„Wo wollen Sie denn hin, Wolin? Ich dachte, Sie wären längst beim Häusler.“
„Der Herr Chemiker hat mich sehr ernst aus und hatte eine rechtliche Mühe, keine Erregung zu unterdrücken.“

„Der Häusler, die Koranzzeichnungen mit den Zulassformeln sind aus dem Schreibtisch verschwunden.“
„Häusler, was haben Sie verloren an Geld?“
„Ich habe die Zeichnungen doch schon erst eingeliefert.“
„Aber uns war niemand im Büro. Gollath konnte auch niemand wissen, daß die Zeichnungen sich im Schreibtisch befanden.“

„Wolin übertrug etwas, braut er sagte: Das war heute, wie ich die Karte einbrachte. Als ich noch einmal in das Laboratorium zurückkehrte, um meine Karte zu holen, kam Doktor Birtelund aus dem Zimmer. Er war außerordentlich überglücklich und gab an, Sie hätten sich zu sehen. Dann ging er zurück in die Kantine hinüber. Vor dem Schreibtisch lagen zwei Briefe. Einer der Briefe, die von Birtelund Schaben gefaltet waren. Als ich nichts Gutes ahnend, den Schreibtisch öffnete, stellte ich fest, daß sowohl die Koranzzeichnungen als auch die Zulassformeln fehlten!“

„Ein letzter Tag gab sich im Häuslers Büro. Als auch Birtelund im Büro eintrat, hatte ich schon längst darauf kommen müssen. Er offenbarte uns in dem Augenblick bei der Vernehmung durch Kommissar Coop sein wahres Gesicht. Na, den Spah werden wir ihm gründlich verfallen. Der junge Chemiker verlor die Fähigkeit eine harte Aktionstätigkeit in den Abwehr zu kommen. Sie Wolin! Wir werden jetzt die ganze Sache ausgeben. Sie haben doch offensichtlich Ihre Karte bei sich?“

Die beiden Männer verließen sich das Direktionsgebäude und rannten über den Hof. Aber noch bevor sie die Kantine erreichten, rief jemand Häusler an. Er war es, der Häusler in den Hof einführte. In dem verdorbenen Hof, zwischen einem jungen Mädchen und Kommissar Coop, lag niemand anders als der schon so lehrreich ermittelte Chemiker Wolin. Wolin, der trug eine herberühmte, die dem zweiten Schritten losen, die Häusler nicht fassen konnte. Die drei Beamten, die schon gestern mit dem Kommissar hier gewesen waren.

„Du kommst gerade im rechten Augenblick. Jetzt, Soeben wurden uns die Koranzzeichnungen sowie die Zulassformeln aus dem Schreibtisch entnommen.“
„Können Sie mir die Koranzzeichnungen, außer einem vorläufigen des Unterfeldes nicht im Ausdruck unterbreiten.“
„Kann ich Ihnen das machen?“
„Kann ich Ihnen das machen?“

„Kann ich Ihnen das machen?“
„Kann ich Ihnen das machen?“

„Kann ich Ihnen das machen?“
„Kann ich Ihnen das machen?“

„Kann ich Ihnen das machen?“
„Kann ich Ihnen das machen?“

„Kann ich Ihnen das machen?“
„Kann ich Ihnen das machen?“

„Kann ich Ihnen das machen?“
„Kann ich Ihnen das machen?“

„Kann ich Ihnen das machen?“
„Kann ich Ihnen das machen?“

„Kann ich Ihnen das machen?“
„Kann ich Ihnen das machen?“

„Kann ich Ihnen das machen?“
„Kann ich Ihnen das machen?“

„Kann ich Ihnen das machen?“
„Kann ich Ihnen das machen?“

„Kann ich Ihnen das machen?“
„Kann ich Ihnen das machen?“

Wirtschaftsstell

Union Jod dem Sternbanner unterstellt

England hat einem im Beschlusse getroffenen Punkte der Reichsregierung folgende Handelsflotte mit dem Sternbanner unterstellt. Für diesen Zusammenstoß gilt aber nicht das Sternbanner, sondern das Union Jod. Einmalig hat sich, wenn ein Zusammenstoß zwischen einer schon fast gelieferten Flotte und einer gerade jetzt nachgelagert ist, über gelieferte Schiffe ergibt noch lange keine leistungsfähige Handelsflotte. Die Engländer und Amerikaner sind zwar immer bei der Hand mit hohen Zahlen des zur Verfügung stehenden Schiffsaufbaues, doch haben die leichten Rechner dabei vergessen, die bisher schon allein in britischen und für England jahrelangem Schiffsaufbau vertrieben 18 Mill. BRT. abzugeben. Die meisten Handelsflotten sind in den letzten Monaten der Kriegszeit in den amerikanischen Häfen, wobei England den höchsten Anteil hat. Der Union Jod hat sich dem Sternbanner unterstellt. Die meisten Handelsflotten sind in den letzten Monaten der Kriegszeit in den amerikanischen Häfen, wobei England den höchsten Anteil hat. Der Union Jod hat sich dem Sternbanner unterstellt.

Berliner Börsen vom 26. Februar. Die Börse hand im Zeichen der Erwartung zur Durchführung der Restierung über die Anleihepflicht von Aktien. Auf sämtlichen Marktsegmenten kam es zu weiteren Kursverlusten, jedoch war die Abgabeneigung nach verhältnismäßig gering. Schlusskurse: 100, Mannesmann 15% niedriger, Reichsbank 2%, Deutsche Reichsbank 2%, Siemens 2%, Siemens-Beteiligungen 4%, GEB, Schiele und Bekela 1/2, RWE, 1/2, GEF, Gas 3%, Demag und Scherzer 1/2, Sied, Jüder 2% und Gebr. Jungs 3%. Ein Reichsbankanteil verloren 1/2%.

Konstanzer Börsen vom 28. Februar. Nach Bekanntwerden der Einzelheiten zur Durchführung der Restierung über die Anleihepflicht von Aktien, kam es zu weiteren Kursverlusten, jedoch war die Abgabeneigung nach verhältnismäßig gering. Schlusskurse: 100, Mannesmann 15% niedriger, Reichsbank 2%, Deutsche Reichsbank 2%, Siemens 2%, Siemens-Beteiligungen 4%, GEB, Schiele und Bekela 1/2, RWE, 1/2, GEF, Gas 3%, Demag und Scherzer 1/2, Sied, Jüder 2% und Gebr. Jungs 3%. Ein Reichsbankanteil verloren 1/2%.

Kölnener Börsen vom 27. Februar. Berlin: 100, Mannesmann 15% niedriger, Reichsbank 2%, Deutsche Reichsbank 2%, Siemens 2%, Siemens-Beteiligungen 4%, GEB, Schiele und Bekela 1/2, RWE, 1/2, GEF, Gas 3%, Demag und Scherzer 1/2, Sied, Jüder 2% und Gebr. Jungs 3%. Ein Reichsbankanteil verloren 1/2%.

Neues aus aller Welt

Wollfütterung eines Tobeserleis. Am 27. Februar 1942 ist die am 3. März 1902 in Schwabmünchen geborene Anna Guttenberger bürgerlich worden. Die das Gebot des Reichs zum 3. März 1942 ist die am 3. März 1902 in Schwabmünchen geborene Anna Guttenberger bürgerlich worden. Die das Gebot des Reichs zum 3. März 1942 ist die am 3. März 1902 in Schwabmünchen geborene Anna Guttenberger bürgerlich worden.

Ein Aesch hält Totenwache. Der bekannte Volkskünstler Fritz Müller hat in der letzten Zeit eine große Anzahl von Totenwachen gehalten. Der bekannte Volkskünstler Fritz Müller hat in der letzten Zeit eine große Anzahl von Totenwachen gehalten. Der bekannte Volkskünstler Fritz Müller hat in der letzten Zeit eine große Anzahl von Totenwachen gehalten.

THEATER - KURHAUS

Deutsches Theater. Geschlossen.

Residenz-Theater. Heute Sa., 28. Febr. 19 bis 21.15: Der musikalische Lustspiel. „Jedem die Seine“.

„Jedem die Seine“.

„Jedem die Seine“.

„Jedem die Seine“.

„Jedem die Seine“.

„Jedem die Seine“.

„Jedem die Seine“.

„Jedem die Seine“.

„Jedem die Seine“.

„Jedem die Seine“.

„Jedem die Seine“.

„Jedem die Seine“.

„Jedem die Seine“.

„Jedem die Seine“.

„Jedem die Seine“.

„Jedem die Seine“.

„Jedem die Seine“.

„Jedem die Seine“.

„Jedem die Seine“.

„Jedem die Seine“.

„Jedem die Seine“.

„Jedem die Seine“.

„Jedem die Seine“.

„Jedem die Seine“.

„Jedem die Seine“.

„Jedem die Seine“.

„Jedem die Seine“.

„Jedem die Seine“.

„Jedem die Seine“.

„Jedem die Seine“.

„Jedem die Seine“.

„Jedem die Seine“.

„Jedem die Seine“.

„Jedem die Seine“.

„Jedem die Seine“.

Walhalla-Theater. Film u. Varietè

Der erfolgreiche Raimundfilm „Brüderlein fein“ m. Hans Holt, Herrn Thimig, Paul Hörbiger, Marie Harel, Winnie Markus, Jane Tilden, nur noch heute auf dem Spielplan. Ab Sonntag der neue Tobiesfilm „Zwei in einer großen Stadt“. Ein heiterer Film, der das Schicksal zweier Junger Menschen erzählt, die in einem einzigen Tage die Frau eines reichen Mannes werden. Ein Film, der das Schicksal zweier Junger Menschen erzählt, die in einem einzigen Tage die Frau eines reichen Mannes werden.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

Astoria, Bleichstr. 20, Tel. 2657

Täglich 14.45, 17, 19.30 Uhr. So. auch ab 12.45 Uhr. Heinz Rühmann, Hans Moser, Th. Lingens, Lilli Holtschneider, Adele Sandrock u. Hermann Thimig. Die Kanonen des Humors in: „Der Himmel auf Erden“. Eines der schönsten und erfolgreichsten Lustspiele. Jugend hat Zutritt!

Die Wochenendausläufe nach dem Hauptfilm.

„Diskretion - Ehrensache“ mit: Heli Finkelschreiber, Hans Holt, R. A. Roberts, Theo Lingens, Ida Wüst. Anfang Wo: 3, 5.15, 7.30, So. ab 1.30 Uhr.

„Diskretion - Ehrensache“.

„Diskretion - Ehrensache“.

„Diskretion - Ehrensache“.

„Diskretion - Ehrensache“.

„Diskretion - Ehrensache“.

„Diskretion - Ehrensache“.

„Diskretion - Ehrensache“.

„Diskretion - Ehrensache“.

„Diskretion - Ehrensache“.

„Diskretion - Ehrensache“.

„Diskretion - Ehrensache“.

„Diskretion - Ehrensache“.

„Diskretion - Ehrensache“.

„Diskretion - Ehrensache“.

„Diskretion - Ehrensache“.

„Diskretion - Ehrensache“.

„Diskretion - Ehrensache“.

„Diskretion - Ehrensache“.

„Diskretion - Ehrensache“.

„Diskretion - Ehrensache“.

„Diskretion - Ehrensache“.

„Diskretion - Ehrensache“.

„Diskretion - Ehrensache“.

„Diskretion - Ehrensache“.

„Diskretion - Ehrensache“.

„Diskretion - Ehrensache“.

„Diskretion - Ehrensache“.

„Diskretion - Ehrensache“.

„Diskretion - Ehrensache“.

„Diskretion - Ehrensache“.

„Diskretion - Ehrensache“.

„Diskretion - Ehrensache“.

„Diskretion - Ehrensache“.

Wald-Theater. Film u. Varietè

Der erfolgreiche Raimundfilm „Brüderlein fein“ m. Hans Holt, Herrn Thimig, Paul Hörbiger, Marie Harel, Winnie Markus, Jane Tilden, nur noch heute auf dem Spielplan. Ab Sonntag der neue Tobiesfilm „Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

Wald-Theater. Film u. Varietè

Der erfolgreiche Raimundfilm „Brüderlein fein“ m. Hans Holt, Herrn Thimig, Paul Hörbiger, Marie Harel, Winnie Markus, Jane Tilden, nur noch heute auf dem Spielplan. Ab Sonntag der neue Tobiesfilm „Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.

„Zwei in einer großen Stadt“.